

Autorenbefragung zur Akzeptanz von Open Access

Beitrag zur DiPP-Konferenz
am 11.12.2007 im hbz, Köln

Karin Weishaupt

*Institut Arbeit und Technik
Forschungsschwerpunkt
Wissen und Kompetenz*

Ausgangslage:

- „Neue Möglichkeiten der Wissensverbreitung nicht ausschließlich in der klassischen Form, sondern zunehmend auch nach dem Prinzip des ‚offenen Zugangs‘ über das Internet müssen gefördert werden.“ (Berliner Erklärung, 2003)
- Steigende Anzahl von Open-Access-Zeitschriften: 2946 Zeitschriften mit 162947 Artikeln im „Directory of Open Access Journals“, davon 79 in den letzten 30 Tagen (Stand: 23.11.2007)
- **Aber:** Klagen der Betreiber/innen von Repositorien und Herausgeber/innen von Open-Access-Zeitschriften über die Schwierigkeit, Autor/inn/en zu gewinnen

Defizite im bisherigen Kenntnisstand:

- Systematische Befragung von Wissenschaftler/inne/n, was sie motivieren könnte, in Open-Access-Zeitschriften oder -Repositorien zu publizieren und welche Bedürfnisse sie dabei haben
- Nutzung ihres eigenen Kreativitätspotenzials
- anstelle der Aufstellung von Listen von Vor- und Nachteilen prägnantes Herausarbeiten, welche neuen Möglichkeiten diese Publikationsform mit sich bringt
- Konzentration auf Vorteile und Ausbau
- fachspezifische Aussagen, was das Open-Access-Publizieren im jeweiligen Fachgebiet fördern könnte

Geplantes Projekt:

Open-Access-Zeitschriften als neue Form wissenschaftlicher Kommunikation:

Untersuchung ihrer Stärken und
Maßnahmen zur Steigerung der
Akzeptanz

Laufzeit: 1.1.2008 – 31.12.2009

Fördermittel beantragt

Ziele:

- Untersuchung von funktionierenden Open-Access-Initiativen auf ihre Erfolgsfaktoren hin
- Ermittlung der Bedürfnisse der Autor/innen in den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen
- Erarbeitung von Vorschlägen, wie besser auf die Bedürfnisse der Autor/inn/en eingegangen werden kann
- Ableitung von Maßnahmen, mit denen Autor/inn/en besser für Open-Access-Zeitschriften gewonnen werden können

Ziele:

- Umsetzung der Projektergebnisse in Vorschläge für die Gestaltung von Open-Access-Zeitschriften
- Unterstützung der Herausgeber/innen von Zeitschriften bei der Akquise von Artikeln
- Veröffentlichung der Projektergebnisse als Anreize für potenzielle Autor/inn/en, in Open-Access-Zeitschriften zu veröffentlichen

Ansatz der Lösungsorientierung:

“Problem talk creates problems, solution talk creates solutions” (*Steve de Shazer*)

Grundprinzipien:

- die Vorteile dieser Publikationsform so deutlich herausarbeiten, bekannt machen und nach Möglichkeit verstärken, dass sie die Nachteile überlagern
- Entwicklung gemeinsam mit den Befragten von Lösungen, von denen angenommen werden kann, dass sie die Akzeptanz von Open-Access-Zeitschriften und die systematische Nutzung ihrer Möglichkeiten verbessern

Konsequenzen:

- Untersuchung nur von funktionierenden Beispielen von Open-Access-Zeitschriften, nicht von gescheiterten
- Befragung nur von Autor/inn/en, die bereits mindestens einen Aufsatz in einer Open-Access-Zeitschrift veröffentlicht haben
- Ausrichtung aller Fragen nur auf Erfolgsfaktoren hin, nicht auf Bedenken und Vorbehalte
- Sammlung von Ideen, die die Vorteile des Open-Access-Publizierens stärken und ausbauen

Auswahl der untersuchten Zeitschriften:

Ausschließlich rein elektronisch veröffentlichte Zeitschriften (goldener Weg des Open Access)

Konkret:

- DiPP-Zeitschriften
- FSQ – Forum qualitative Sozialforschung
- German Medical Science

Methode:

Online-Befragung nach der Delphi-Methode:

- Erste Welle: Befragungsrunde mit offenen Fragen
- Auswertung und Rückkoppelung mit den Herausgeberteams
- Veröffentlichung von Zwischenergebnissen
- Zweite Befragungsrunde mit geschlossenen Fragen zur Überprüfung der erzielten Ergebnisse
- Evtl. dritte Befragungsrunde zur Stabilisierung der Ergebnisse
- Veröffentlichung der Ergebnisse und Abschlusstagung

Zeitplan:

- 07-12/07: Aufarbeitung der Fachliteratur, Fragebogenkonzeption
- 01-02/08: Programmierung des Fragebogens
- 03-04/08: Durchführung der ersten Befragungsrunde
- 05-12/08: Auswertung und Gespräche mit Herausgeberteams
- 01-02/09: Durchführung der zweiten Befragungsrunde
- 03-04/09: Auswertung und Vorbereitung der dritten Befragung
- 05-06/09: Durchführung der dritten Befragungsrunde
- 07-12/09: Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse

Ergebnisse:

- Vermutung: Maßnahmenkatalog nur zum Teil fachübergreifend, Differenzierung nach Wissenschaftsdisziplinen notwendig
- Ansonsten: alles offen!

Besten Dank fürs Zuhören
und im Voraus für Ihre Mitwirkung!